

Erfahrungsbericht Verwaltungsfachangestellte

Mein Name ist Lara Sophie Deuker. Ich bin 20 Jahre alt und komme aus Coesfeld. Ich habe meine Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten am 01.08.2018 begonnen und bin derzeit im zweiten Ausbildungsjahr.

Angefangen hat alles im Mai 2017 mit meinem zweiwöchigen Praktikum im Rahmen der Höheren Handelsschule bei der Kreisverwaltung Coesfeld. Hierbei habe ich die vielfältigen und interessanten aber auch abwechslungsreichen Aufgabenbereiche einer Verwaltungsmitarbeiterin kennengelernt. So erhielt ich Einblicke in Bereiche, in denen ich viel Bürgerkontakt hatte sowie Bereiche ohne diesen Kontakt.

Nach meinem Praktikum stand fest, dass ich nach meinem Fachabitur eine Ausbildung als Verwaltungsfachangestellte absolvieren möchte.

Im Sommer 2017 habe ich mich beim Kreis Coesfeld für den Ausbildungsberuf der Verwaltungsfachangestellten beworben.

Nach kurzer Zeit erhielt ich eine Einladung zu einem Online Test, der ca. 2,5 Stunden dauerte. In diesem Test wurden unterschiedlichste Kompetenzen, wie zum Beispiel Allgemeinwissen oder die Merkfähigkeit abgefragt.

Nachdem ich den Test erfolgreich absolviert hatte, folgte die Einladung zu einem persönlichen Bewerbungsgespräch. Vor dem Termin war ich sichtlich nervös, doch dies legte sich im Laufe des Gespräches. Das Vorstellungsgespräch fand mit drei Mitbewerberinnen und Mitbewerbern statt und uns wurden verschiedene Fragen über unseren Werdegang, aber auch über die Kreisverwaltung Coesfeld gestellt. Als ich schließlich eine Zusage bekam, war ich erleichtert und glücklich, dass ich es geschafft hatte.

Meine Ausbildung begann dann endlich am 01. August 2018. Ich war sehr aufgeregt, weil ein neuer Lebensabschnitt begann. Am ersten Tag trafen sich alle neuen Auszubildenden der Kreisverwaltung Coesfeld mit der Ausbildungsleiterin, Frau Kestermann. Sie begrüßte uns und erklärte uns einige Regeln, die es zu beachten galt. Nach dem Kennenlernen wurden wir von der Jugend- und Auszubildendenvertretung in unsere erste Abteilung gebracht.

Meinen ersten Ausbildungsabschnitt habe ich in der Abteilung 53, im Fachbereich Schwerbehindertenrecht des Gesundheitsamtes absolviert. Ich lernte die Registratur- und Archivarbeiten kennen und durfte bei der Sachbearbeitung von Schwerbehindertenausweisen helfen. Da viele Bürger ihre Unterlagen persönlich im Gesundheitsamt abgegeben haben, machte ich neue Erfahrungen mit dem Bürgerkontakt. Dies hat mir gut gefallen.

Im Januar 2019 wechselte ich in das Rechnungsprüfungsamt. Die Abteilung ist klein und hat nur wenige Mitarbeiter. Die Integration in das Team gelang mir schnell. Die Kolleginnen und Kollegen nahmen sich viel Zeit und erklärten mir die Arbeit und die Abläufe dort sehr genau. Ich lernte das Schreiben von Vermerken und unterstützte bei der Prüfung von Datensätzen. Zusätzlich erhielt ich Einblicke in die Vergabe von Aufträgen. Vor dem Wechsel dorthin befürchtete ich, dass es sich um sehr eintönige Aufgaben handeln könnte, das war aber nicht der Fall. Die Arbeit war spannend und abwechslungsreich.

Besonders gut gefallen hat es mir in meinem dritten Ausbildungsabschnitt in der Ausländerbehörde. Ich erhielt dort intensiv Einblicke in den Umgang mit den Bürgern. Anfangs war ich noch zurückhaltend, weil sich sprachliche Barrieren zeigten. Doch im Laufe der Zeit lernte ich damit umzugehen und diese Barrieren zu überwinden. Neben dem Schalterdienst habe ich die Kolleginnen und Kollegen bei der Bearbeitung von Anträgen oder der Anforderung von Dokumenten unterstützt. Der Wechsel von Schreibtischarbeit und Bürgerkontakt belebte den Alltag dort sehr.

Während meiner dreijährigen Ausbildung findet eine berufsbegleitende Unterweisung durch das Studieninstitut Westfalen – Lippe (StIWL) statt. Wir haben einmal wöchentlich Unterricht im Kreishaus in Coesfeld und lernen die Anwendung der verschiedensten Gesetze kennen. Wir werden aber auch in Fächern wie Personalrecht, Sozialrecht, Kommunales Verfassungsrecht unterrichtet. Die Fächer sind sehr vielfältig und decken die verschiedenen Bereiche des Verwaltungshandelns ab. Neben der berufsbegleitenden Unterweisung haben wir Unterricht am Oswald-von-Nell-Breuning Berufskolleg. Dieser Unterricht findet in Schulblöcken von jeweils drei bis fünf Monaten statt. Am Oswald-von-Nell-Breuning Berufskolleg werden wir in Fächern wie allgemeine Wirtschaftslehre, Verwaltungsrechtliches Handeln und Rechnungswesen, aber auch in den aus der Schullaufbahn bekannten Fächern wie Deutsch, Religion, Politik und Sport unterrichtet.

In der Mitte meines zweiten Ausbildungsjahres stand die Zwischenprüfung in der Stadthalle in Münster-Hiltrup an. Durch die berufsbegleitende Unterweisung und den Unterricht in der Berufsschule war ich gut vorbereitet und konnte ohne große Nervosität dem Termin entgegengehen.

Als Verwaltungsfachangestellte lernst du verschiedene Abteilungen der Kreisverwaltung kennen. Derzeit bin ich in meinem vierten Ausbildungsabschnitt und bin in der Abteilung 11 – Personal und Organisation eingesetzt. Ich absolviere meinen Abschnitt im Fachbereich Personal. Hier bearbeite ich Reisekostenanträge und wirke an Arbeiten der Personalentwicklung, speziell der Ausbildung mit.

Am Ende meiner Ausbildung erwartet mich die Abschlussprüfung. Die Prüfung gliedert sich in vier schriftliche Arbeiten sowie eine praktische Prüfung. Die Themen der schriftlichen Arbeiten sind Bereiche aus allen Unterrichtsfächern. In der praktischen Prüfung wird ein Bürgergespräch simuliert.

Die Ausbildung ist durch den Wechsel von Praxis und Theorie sehr abwechslungsreich und interessant.

Nach meiner Ausbildung möchte ich gerne weiter bei der Kreisverwaltung arbeiten. Wir dürfen Wünsche für den Einsatz nach der Ausbildung äußern. Ich hoffe mein Wunsch kann erfüllt werden.